

1000 Jahre Steinen Enthüllung eines Gedenksteins

Unna. Steinen wird 1000 Jahre alt und dieses Ereignis möchte der Heimatverein mit der Steinener Dorfbewölkerung und einer Gedenksteinenthüllung feiern.

Wie der Heimatverein Hemmerde mitteilt, wurde vor 1000 Jahren, am 14. Januar 1023, die Ortschaft Steinen im Kirchspiel Hemmerde zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Das bestätigt eine kaiserliche Urkunde aus dem Hochmittelalter, die sich im Original im Landesarchiv NRW in Münster befindet und dem Verein als Kopie vorliegt. Am heutigen Samstag, 14. Januar, soll nun ab 11 Uhr auf dem Hof Bennemann, Steinen 6, gefeiert werden. Bürgermeister Dirk Wigant und Hemmerdes Ortsvorsteher Klaus Tibbe werden ei-

nige Grußworte an das Jubiläumsdorf Steinen ausrichten, und Andreas Krüger vom Heimatverein Hemmerde hält einen kurzen historischen Rückblick auf die Geschichte des kleinen Ortes. Steinener Kinder werden dann einen Gedenkstein mit Jubiläumspalette enthüllen.

Der Stein wurde vor einigen Tagen in Zusammenarbeit des Heimatvereins Hemmerde und Steinener Bürger aufgestellt. Im Anschluss laden die Organisatoren (Organisationsteam „1000 Jahre Steinen“ und der Heimatverein des Kirchspiels Hemmerde) zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem nahe gelegenen Hof Bennemann ein. Das Tambour-Korps Hemmerde sorgt für einen kleinen musikalischen Rahmen.



Der Hof Bennemann in Steinen. Dort findet die Enthüllung des Gedenksteins statt.

FOTO PRIVAT

Kurz notiert

Die Evangelische Kirchengemeinde Königsborn teilt mit, dass sich am Mittwoch, 18. Januar, um 15 Uhr die Frauenhilfe Königsborn-Nord zum Thema: „Jahreslosung“ im Kaminraum der Paul-Gerhardt-Kirche trifft. Kinderdisco im Kinder- und Jugendhaus Taubenschlag ist am Freitag, 20. Januar, von 16 bis 19 Uhr.

Ein neuer Kurs des Familienforums Katharina richtet sich an frisch gebackene Mamas, die ihren Rückbildungskurs abgeschlossen haben. Die Bauchmuskeln sind geschlossen, erste Verbesserungen im Beckenboden sind spürbar, aber ganz so wie vorher ist es eben noch nicht. Man fühlt sich noch nicht fit genug, um in einen normalen Kurs zu gehen. Babys, dürfen gerne mitgebracht werden. Der Kurs findet freitags von 12.15 bis 13.15 Uhr im Familienforum Katharina, Mozartstraße 26, mit der Pilatetrainerin Ninja Müns-termann statt. Der Kurs ist am 13. Januar gestartet. Es sind aber noch Plätze frei.

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Bauprojekt, das niemand versteht

Zum Leserbrief von Angela Knetsch (13. Januar) erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Die Idee, einen Radweg entlang Hillering/Feldstraße Richtung Gartenvorstadt zu bauen finde ich richtig gut! Ich selber bin auch oft mit dem Rad zum Einkaufen auf dieser Strecke unterwegs und weiß um die Gefahren, die auf dort lauern.

Allerdings fürchte ich, dass das Bauvorhaben am Ostenberg nicht mehr zu stoppen ist.

Ich habe mittlerweile sogar den Verdacht, dass der Kreis Unna fest gewillt ist, sich gleich zu Beginn des Jahres eine Top-Platzierung

im diesjährigen Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler zu sichern. Offenbar soll die landesweite Berichterstattung über das Debakel um den Teich im Bornekamp noch übertroffen werden!

Wie zu hören ist, war selbst bei der Stadt Unna bis zur Veröffentlichung durch den Hellweger niemand über dieses völlig sinnfreie Bauvorhaben informiert.

Ich hoffe, dass die Lokaldredaktion des Hellweger noch etwas mehr Licht in die ganze Angelegenheit bringt. Irgendwo und von irgendwem muss dieses gigantische Bauprojekt, das niemand versteht, ja schließlich ausgeklügelt und entschieden und worden sein!

Frank Winkelkötter



Elvira Zeissler ist gebürtige Unnaerin und hat in zehn Jahren 40 Bücher veröffentlicht. Sie schreibt Fantasy-, Liebes- und historische Romane. Ihr neuestes Werk ist ein persönlicher Ratgeber.

FOTO PRIVAT

Elvira Zeissler: Ihre persönliche Geschichte soll anderen helfen

UNNA. Die in Unna verwurzelte Elvira Zeissler hat einen Ratgeber der anderen Art geschrieben. Sie erzählt ihre persönliche Geschichte, die viele inspirieren dürfte.

Von Claudia Lohmann

Zahlreiche Fantasy- und Liebesromane, von denen sie leben kann sowie zahlreiche Auszeichnungen, Nominierungen und Bestseller-Erfolge – und doch war Elvira Zeissler noch nicht wirklich zufrieden mit ihrer Leistung. „Ich bin sehr ehrgeizig, wollte immer Erfolge haben“, erzählt die gebürtige Unnaerin.

Sie habe stets alles dafür gegeben, um als Autorin erfolgreich zu sein und hatte dennoch das Gefühl, dass da noch mehr geht. „Einerseits habe ich auf hohem Niveau gejamert, andererseits hatte ich das Gefühl, dass ich mehr reinstecke als ich zurückbekomme“, sagt die 42-Jährige offen im Gespräch mit der Redaktion.

„Ein sehr schmerzhafter Flopp bei einem absoluten Herzensprojekt hat mir den

letzten Rest gegeben und ich habe alle Register gezogen“, erzählt sie. Auch körperlich sei sie erschöpft gewesen. Das war im März 2021. Ihre „Sinnkrise“ ging mit der Pandemie einher, in der sie ihre zwei Kinder zeitweise im Homeschooling betreuen musste. Sie hätte sich zwischen Arbeit und Kindern reißen müssen und entschied sich dagegen. „Ich habe das als Chance genutzt und die Notbremse gezogen.“

Viele Ratgeber stellen es zu einfach dar

Zeissler schob den Druck und den Stress, den sie sich selbst gemacht hatte, beiseite und legte eine Pause ein. Die nutzte sie, um zu sich selbst zu finden. „Ich bin jeden Tag eine Stunde im Wald spazieren gegangen.“ Sie habe durchgeatmet und sich auch mithilfe von On-

line-Kursen und Coachings mit ihren Glaubenssätzen beschäftigt. „Ich habe viel über Mindset und persönliche Energie gelernt. Das war für mich vorher sehr abstrakt.“

Eigentlich wollte sie danach wieder Romane schreiben, aber sie entschied sich dafür, ihre persönliche Geschichte zu verschriftlichen. „In vielen Ratgebern klingt es so einfach: ‚In drei Schritten zum Glück‘“. Ihr Buch sei aber anders. Es erzählt ihre persönliche Geschichte und offenbart auch, dass es nicht immer auf Anhieb funktioniert. „Ich habe meine eigenen Schwierigkeiten und Erkenntnisse aufgeschrieben und erklärt, wie ich damit umgegangen bin.“ Ein Weg, der ihre Leser für ihr eigenes Leben inspirieren soll.

Und wie macht Zeissler, die BWL studiert und einst

eine Karriere in der Wirtschaft angestrebt hat, jetzt weiter? „Ich habe meine Arbeitszeit eingeschränkt. Vieles, was ich vorher getan habe, hat gar nicht so viel gebracht.“ Sie habe zu viel Zeit mit Dingen verschwendet, von denen sie dachte, sie müsse das tun.

„Die Zeit nutze ich jetzt für Dinge, die mir mehr Wohlbefinden bringen.“ Sie handele nun viel intuitiver und höre auf ihr Herz. „Das war vorher immer eine leere Floskel für mich.“

Und an wen richtet sich ihr Ratgeber „Die wahre Magie des Lebens“? „An alle, die das Gefühl haben, Opfer der Situation zu sein und, glauben, dass sie daran nichts ändern können und die machtlos sind. An alle Menschen, die frustriert sind, keinen Ausweg finden und nicht wissen, wie es weitergehen soll.“ Aber frei-

lich auch jene, die nicht festgefahren sind, können etwas aus den Erfahrungen von Zeissler ziehen: Denn sie will zeigen, wie man sich die Macht über das eigene Leben zurückholt und entspannter durchs Leben geht. In unserer schnelllebigen Zeit eine wichtige Erkenntnis, die wohl niemandem schaden kann.

Zeissler hat sich von der selbst gemachten Angst und dem Druck befreit und aus der Zeit nicht nur innere Stärke und Gelassenheit, sondern auch Inspirationen für weitere Ratgeber mitgenommen. Und sie kann nun hoffentlich auch ihr Jubiläum feiern, denn die gebürtige Unnaerin hat mit dem Ratgeber, der übrigens am 14. Januar erschienen ist, ihr 40. Werk innerhalb von zehn Jahren herausgebracht. Eine Leistung, auf die sie stolz sein kann.

Kinder lieben „Urmel“: Schwingdrache soll im März zurückkommen



Schon im Jahr 2017 liebten die Kinder in Unna „Urmel“: Bei einer Begehung durch die Innenstadt hat der Kinderrat seinerzeit den Schaukel-Draghen für gut befunden. Generationen von Kindern haben hier schon gespielt.

FOTO ARCHIV

werden. Es sind nur zwei Beispiele für Momente, in denen der Schwingdrache „Urmel“ im Gespräch war.

Und in denen deutlich wurde, wie sehr die Unnaer das Kinderspielgerät schätzen. Seit Generationen dürfen

(oder müssen) Eltern während des Bummels dort halten, damit die Kinder eine Runde schaukeln können.

Doch seit geraumer Zeit fehlt das Gerät. Es musste wegen eines Defekts abgebaut werden. Aktuell erinnern nur die weichen Bodenmatten vor „Hugendübel“ an Urmel. Ursprünglich lautete das Ziel, den Schwingdrachen Ende 2022 wieder aufzubauen, hatte es im Sommer aus dem Rathaus geheißt.

Auf Nachfrage erklärt Unnas Stadtsprecherin Anna Gemünd nun, wann „Urmel“ zurückkommen soll: „Die Firma, die den Holzspielschwingdrachen für die Stadt produziert, hat uns Stand heute gesagt, dass er im März geliefert wird“, sagte sie am Dienstag (10.1.). Es handele sich um ein neues Gerät, da es nicht mehr gelohnt hätte, den alten Drachen zu reparieren. *clm*